

# Unruhige Zeiten: Iberischer Pyritgürtel

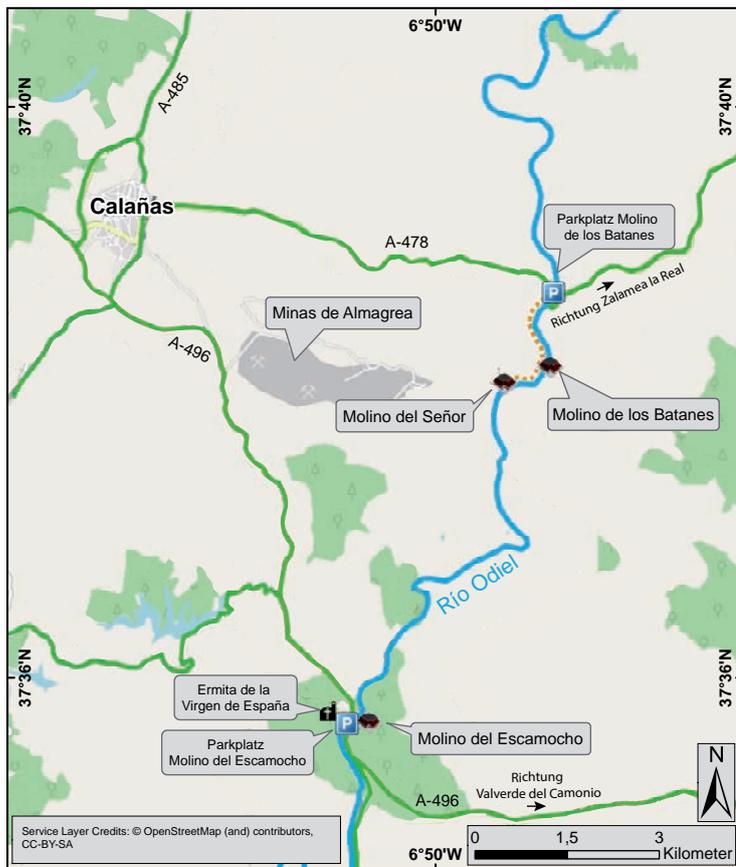
## Anfahrt:

über die N 435 im Ort Zalamea la Real an der Ampel auf die A-478 nach Calañas abbiegen. Nach knapp 6 km fällt die Straße zu einem Flusstal hin ab, kurz vor der Brücke gibt es links ein Tor zur Finca „Las Manantiales“ (Stopp 1); anschließend bis zur Brücke über den Río Odiel fahren; hinter der Brücke ist rechts ein großer Parkplatz (Stopp 2); nach einer halbstündigen Wanderung flussabwärts erreicht man ein Ensemble von 3 Wassermühlen (heute Ruinen) (Stopp 3). Zur Anfahrt der Mühle an der Brücke in Sotiel Coronado siehe Text.

## 1 Gigantisch: Minas de Riotinto <sup>(1)</sup>

### Geschichte am Rand: Mühlen am Fluss

Der Weg oberhalb des Río Odiel, der uns zum Stopp 2 von Ausflug 4 geführt hat, hält noch eine Überraschung bereit. Nach einer etwa halbstündigen Wanderung oberhalb des Flusses gelangt man an eine weite Biegung nach rechts. Hier waren noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Wassermühlen in Betrieb, in denen Getreide gemahlen wurde. Die Winter- und Frühjahrshochwässer haben die ehemaligen Mühlengebäude über die Jahrzehnte zum Teil stark ramponiert, aber die ganze Anlage ist noch gut zu erkennen. Vor der Flussbiegung nach rechts wurde ein Damm errichtet, durch den das Wasser zur ersten Mühle geleitet wurde. Dort trat es flussabwärts wieder aus und wurde zur nächsten Mühle geleitet. Auf diese Weise wurden an dieser Stelle drei Mühlen betrieben.



Etwa 1 km flussabwärts liegt unten am Fluss an einer breiten Stelle eine weitere Mühle, zu der ebenfalls ein Zuleitungskanal gebaut wurde.

Im Prinzip könnte man den Weg bis nach Sotiel Coronada weitergehen, aber er ist an manchen Stellen etwas beschwerlich. Deshalb empfiehlt sich eine Weiterfahrt über Calañas nach Sotiel Coronada (über die A-496). Am südlichen Ortsausgang gibt es links eine Parkanlage, wo man das Auto stehen lassen kann (Anfahrt von Norden durch Ausfahrt nach rechts und dann Straßenüberquerung).

Die Molino del Escamocho oder einfach Molino del Puente, Mühle an der Brücke, wurde im 18. Jahrhundert auf den Ruinen einer noch älteren Mühle errichtet und besteht aus zwei Kammern. Sie war noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts gelegentlich im Betrieb.

*Folgende Seite: Prinzipskizze der Mühlen und Ansichten der beschriebenen Mühlen.*

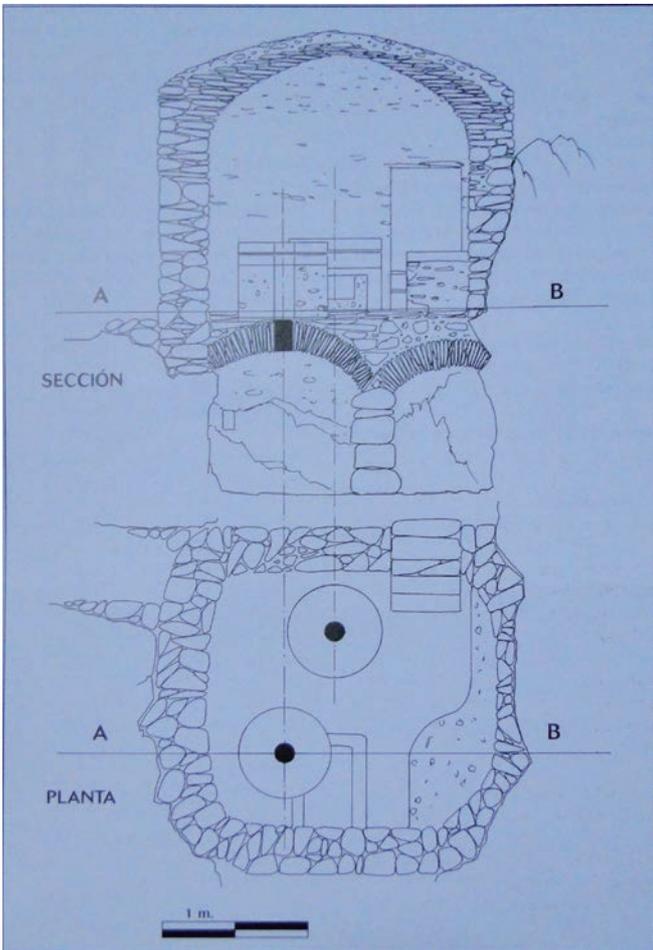
## Zeitaufwand:

ca. 2-3 Stunden, bei einer Wanderung entlang des Río Odiel, bei der man weitere Aufschlüsse in den basaltischen Gesteinen ansehen kann, auch länger

(1) mehr dazu im Band  
**Sierra Morena und Guadalquivirbeken.**

**Faszination Andalusien:  
Landschaften. Geologie. Natur**

Autoren: Monika Huch + Klaus Reicherter  
Wanderungen in die Erdgeschichte (40), Pfeil-Verlag.  
voraussichtlicher Erscheinungstermin: Sommer/  
Herbst 2021



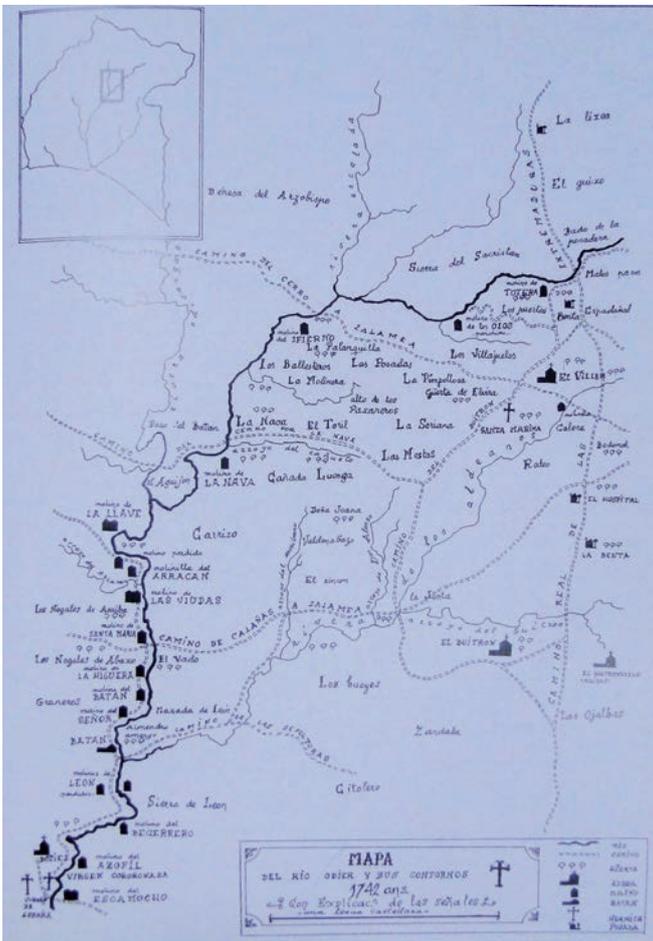
Prinzipskizze einer Mühle aus: GÓMEZ RUIZ, R. (o.J.) Molinos en el Río Odiel. Un estudio de arqueología industrial en los límites de El Andévalo. Junta de Andalucía, Consejería de Medio Ambiente



Der Damm kanalisierte das Wasser, das weiter flussab durch die Mühlen geleitet wurde



Durch diesen Kanal wurde das Wasser in die Mühle geleitet



Die Mühle an der alten Brücke über den Río Odiel in Sotiel Coronada. Das Wasser strömte, durch einen künstlich angelegten Damm geleitet, von Norden in das Gebäude, wo es zwei Mahlwerke antrieb

Mühlen entlang des Río Odiel, heute Ruinen in unterschiedlichem Erhaltungszustand (aus Gómez Ruiz)